

### Wie kommen die Bienen zu neuer Kraft?

Martin Ott ist kein Imker-Spezialist. Sein Leben jedoch hat ihn tief in Lebenszusammenhänge hineingeführt. Nach dem Besuch der Rudolf Steiner Schule und der Matura in Zürich begann er als Lehrer und wurde später Meister-Landwirt. Als Zürcher Kantonsrat brachte er sich in die Politik ein. Er führte während längerer Zeit den grossen landwirtschaftlichen Betrieb in der Rheinau. Dieser wurde ein vielbeachtetes sozialökologisches Projekt. Ott initiierte zudem weitere Betriebe der FINTAN-Stiftung. In Zusammenarbeit mit bäuerlichen und staatlichen Partnern baute er die neue biodynamische Landwirtschaftsschule Rheinau auf. Weitere Projekte mit Jungbauern sind im Gange. Dazu betätigt sich Ott als – Musiker in der Gruppe BALDRIAN.

2011 wurde Martin Ott in weiten Kreisen bekannt durch sein Buch KÜHE VERSTEHEN. Freunde schrieben damals: *Das ist die „Fortsetzung“ des Mittsommerspiels von Frau Lobeck. Ott arbeitet mit dem Wesenhaften!*

Für die neuste Publikation tat sich Ott wiederum mit dem Fotografen Philipp Rohner zusammen und neu mit Martin Dettli. Dieser schloss sein ETH-Studium als Agrar-Ingenieur ab und verbrachte nebenbei und später sieben Alpsommer in Graubünden, zusammen mit seinen ersten Bienenvölkern. Seit dreissig Jahren betreut er zwischen 50 und 80 Bienenvölker. Dettli wurde zum „Vollblutbeiler“. Er wirkt heute als Imker und Bienenforscher und arbeitet zudem mit behinderten Menschen im Wald, in der Sonnhalde Roderis. Nach dem Aufnehmen dieser beiden Biografie-Skizzen können wir erahnen, wie kritisch, umfassend, originell als auch liebevoll wir ins Thema BIENEN VERSTEHEN eingeführt werden. Ein ganzer Bienenkosmos tut sich vor uns auf.

Und auch in diesem Buch geht es um eine neue Partnerschaft, diesmal mit den Bienen. U.a. kommen ihre existentiellen Nöte und Sorgen zur Sprache: die „Arbeitslosigkeit“ im Sommer aufgrund fehlender Nahrung, das Fehlen vielseitiger Landschaftsstrukturen, ihr nachlassendes Immunsystem, die Varroa-Milbe, der Pestizideinsatz ...

Vehement stellt Ott die Frage: Wie kommen wir aus den bisherigen Wahr-

nehmungs- und Denkmustern heraus zu neuer Resonanz mit der Weisheit der Bienen? Auf dass wir von der reinen Honigproduktion zu einer naturnahen Bienenhaltung hinfinden, auch unser Leben und das der Erde insgesamt mit neuen Augen schauen lernen.

Die je doppelseitigen Fotos, Aufnahmen eines Künstlers, stellen die Frage an uns, in welcher Art die Welt der Bienen mit unserer Zivilisation korrespondiert.

So viel gibt es vom wunderbaren Organismus eines Bienenvolkes zu lernen, nicht nur für Imker.

Und am Ende des Buches werden wir noch eines ganz besonderen Geschenkes teilhaftig: Vier Imker-Kurzportraits, in Form von Interviews, berühren unser Herz. Da wird z.B. gefragt: Wenn du könntest, was würdest du als Erstes machen, damit es den Bienen besser geht?

Martin Ott, Martin Dettli, Philipp Rohner: **BIENEN verstehen: Der Weg durchs Nadelöhr** Fona Verlag AG, Lenzburg 2015 221 S., CHF 34.90 / EUR 31.90

### Spannende Chronik des Rettungsdienstes

Die technische Entwicklung im Rettungsdienst hat Riesenschritte gemacht. Mit Hightech-Geräten ist er heute ausgerüstet. Das erfahren wir eindrücklich beim Anschauen eines REGA-Helikopters (Eurocopter EC 145): Dieser kostet drei Millionen Franken, die eingebaute Einrichtung zusätzlich zwei Millionen!

Daniel Harder ist seit über 50 Jahren im Rettungswesen tätig. Kurz vor seiner Geburt forderte sein Vater in der Feuerwehrkommission Menziken in rebellischen Worten, neue Lösungen zu suchen für Patiententransporte. Diese wurden bis anhin durch einen Samariter und die Dorfschwester ausgeführt, mithilfe eines – Handkarrens.

Daniel begleitete dann als Jüngling seinen Vater im Krankenwagen. Und bald wurden die Patienten nicht nur rascher transportiert, sondern bereits in der Ambulanz medizinisch betreut.

Diese ganze Entwicklung hat Daniel Harder miterlebt und zum Teil auch mitgestalten dürfen. Seine Laufbahn begann im Aargau und vollzog sich dann im Berner Oberland, rund um Interlaken. Als Psychiatrie- und Narkosepfleger arbeitete

er in der Anästhesie im Spital Interlaken, wurde später deren Abteilungsleiter. Durch sein waches Interesse und sein überragendes fachmännisches Geschick hatte er bald die Leitung des spitaleigenen Rettungsdienstes inne. Und - wie könnte es anders sein – wurde er zusätzlich Mitarbeiter bei der REGA. Auch hier brachte er seine immense Erfahrung ein als Retter, Arztablöser, Windenmann, oft im Umgang mit dem Horizontalnetz.

Während dieser Zeit war er im Berner Oberland auch sehr aktiv tätig als Ausbilder: Hunderte von Narkosepflegern, Rettern, Notfallärzten wurden von Daniel Harder instruiert und an Kursen weitergebildet.

Das Buch lässt uns tief in die Arbeit der Retter hineinblicken. Kaum etwas wird uns erspart. Wir geraten ins Unfallgeschehen auf den Passstrassen, in Tunnels und Stollen, werden konfrontiert mit inneren als auch äusseren Verletzungen, mit tragischen Todesfällen. Herzpatienten lassen uns den Atem anhalten. Sekunden spielen manchmal eine entscheidende Rolle: die Geistesgegenwart der Einsatzleiter, die Mithilfe von Hunden bei Lawinenunfällen. Dadurch wird so manches Leben gerettet!

Die rasante Entwicklung des Rettungswesens, deren wir teilhaftig werden, wird im Buch mit zahlreichen Fotos dokumentiert. Freunde der Medizinaltechnik oder verschiedener Generationen von Helikoptern kommen total auf ihre Rechnung. Darüber hinaus öffnet uns Harder die Augen für das vielleicht Wichtigste in dieser Sache: das Zusammenwirken der Menschen. Wie arbeiten die Retter mit den Piloten und Ambulanzfahrern, den Spitalern, der Polizei, der Feuerwehr zusammen, wie werden die Angehörigen einbezogen?

Ja, der Mensch zählt immer noch: Dies zeigt auch eine Episode in einem psychiatrischen Notfall, wo mehrere Polizisten und eine Pflegefachfrau mithilfe von Zwangsgurten versuchten, eine Patientin zu bändigen. Letztlich schaffte etwas ganz anderes eine wundersame Linderung.

Daniel Harder: **Leben retten.** In der Luft. Am Boden. Seit 50 Jahren. WERDVERLAG.CH, Thun/Gwatt 2017; 263 S., CHF 39.- / EUR 30.-